

Danke

Wir möchten der Ilse Kubaschewski Stiftung unseren herzlichen Dank für die finanzielle und fachliche Unterstützung des Pflegezentrums aussprechen. Die Stiftung hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die älter werdende Bevölkerung des Landkreises Starnberg darin zu unterstützen, möglichst lange über eine möglichst hohe Lebensqualität zu verfügen und mit Würde »alt« zu werden.

Ohne die Unterstützung der Ilse Kubaschewski Stiftung wäre die aufwändige aktivierende Pflege der Bewohner durch Therapeuten und hoch qualifiziertes Pflegepersonal nicht möglich. Als Pflegeeinrichtung ist es daher unser oberstes Ziel, den Bewohner nach schwerer Erkrankung in seine geliebte und vertraute Umgebung zurück zu bringen und den Angehörigen zu helfen, diesen Prozess unterstützend zu begleiten.

Dr. med. Thomas Weiler
Geschäftsführer
Klinikum Starnberg

Monika Brugner
Leiterin Pflegezentrum

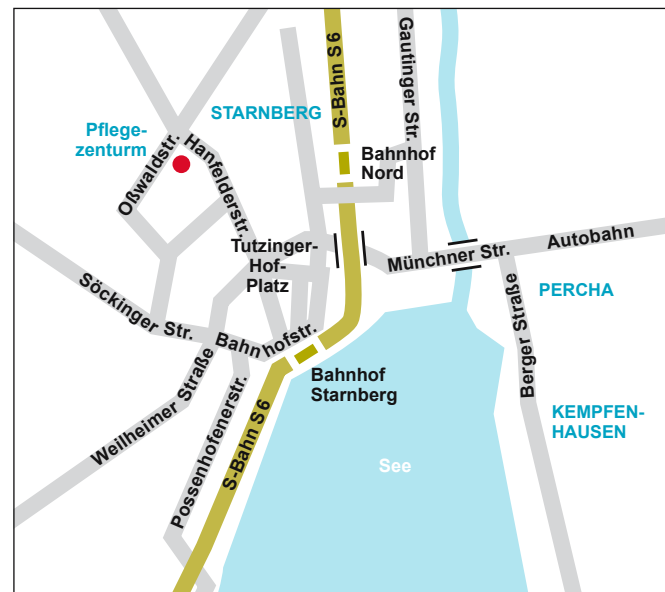
Leitung PflegeZentrum

Monika Brugner
Fachschwester für gerontologische Pflege
mit Gerontopsychiatrie
Tel. 081 51/18-1440 oder -14 00
Fax 081 51/18-1444
E-mail: m.brugner@pflegezentrum-starnberg.de

Pflegeüberleitung

Barbara Wachter
Fachschwester für Pflegeüberleitung
im Ilse Kubaschewski Zentrum für Humane Pflege im Alter
Tel. 081 51/18-2660
Fax 081 51/18-2661
E-mail: b.wachter@ilse-kubaschewski-zentrum.de

PflegeZentrum
Oßwaldstraße 1b · 82319 Starnberg
www.pflegezentrum-starnberg.de



GANZHEITLICHE
AKTIVIERENDE PFLEGE

LIEBE BETROFFENE,
LIEBE ANGEHÖRIGE,



wir alle haben schon davon gehört, manche mussten es vielleicht schon selbst erleben, plötzlich können wir krankheitsbedingt aus dem uns so vertrauten Alltag herausgerissen werden. Wenn selbst die kleinsten Aktivitäten des täglichen Lebens wie Waschen, Strümpfe anziehen oder das Streichen eines Frühstückbrottes nicht mehr von der Hand gehen, man unselbstständig wird und auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Diese Situation kann insbesondere häufig nach einem Schlaganfall, anderen schweren Erkrankungen wie Osteoporose oder einem Unfall auftreten und wie ein Blitz einschlagen. Nach der ersten Phase der Krankenhausbehandlung stellt sich hier die Frage der Rehabilitationsfähigkeit: Kann der Patient zur Weiterbehandlung in eine Rehabilitationseinrichtung überwiesen werden? Wie geht es aber weiter, wenn nein? Wenn die körperlichen und motorischen Fähigkeiten des Patienten noch nicht reichen? Ist dann ein Platz in einem stationären Altenpflegeheim für den verbleibenden Lebensabschnitt der einzige Ausweg?



Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

Zielsetzung unserer Pflegeeinrichtung ist es, die Bewohner nach wenigen Monaten in die ambulante Pflege im Rahmen des vertrauten häuslichen Umfeldes zu entlassen. Hierfür werden die Bewohner in Zusammenarbeit mit dem »Ilse Kubaschewski Zentrum für Humane Pflege im Alter« über mehrere Wochen und Monate täglich therapeutisch und pflegerisch aktiviert mit dem Ziel, ausreichende Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten, so dass die Bewohner so bald und so vollständig wie möglich ihre Selbstständigkeit wiedererlangen.

Aktivierung der Betroffenen

Mit Unterstützung der Ergotherapie werden die feinmotorischen Fähigkeiten des täglichen Lebens wie z. B. Essen wieder geübt, mit der Sprachtherapie die Schluck- und Sprachfähigkeit wieder zurück gewonnen und mit der Physiotherapie die Fortbewegung wieder antrainiert. Dies wird durch die aktivierende Pflege in allen Bereichen unterstützt.

Ganzheitliche Pflege

Unsere qualifizierten Mitarbeiter, examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger und Altenpfleger mit geriatrischer und gerontopsychiatrischer Zusatzausbildung berücksichtigen die individuellen physischen, psychischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Ressourcen der Bewohner.

Beratung pflegender Angehöriger

Die Angehörigen werden in den Pflege- und Gesundungsprozess mit einbezogen und erhalten in Theorie und Praxis Schulungen in der ambulanten Pflege. Sie werden über die Hintergründe der Erkrankung und die Psyche des Bewohners informiert, denn nur so kann ein Verstehen des Menschen mit seiner Erkrankung und der richtige Umgang mit ihm vermittelt und gesichert werden. Die Angehörigen werden auch in der Einrichtung der häuslichen Umgebung und in der Beschaffung der geeigneten Hilfsmittel individuell beraten und unterstützt.

Unterstützende Organisation

Wir unterstützen Sie in Zusammenarbeit mit dem »Ilse Kubaschewski Zentrum für humane Pflege im Alter« bei der Organisation der Weiterbetreuung nach Entlassung aus unserer Pflegeeinrichtung sowie bei der Kommunikation mit der Pflegeversicherung. Außerdem bieten wir bei der Auswahl mit den verschiedenen ambulanten und medizinischen Diensten unsere Hilfe an.

Einbindung des Hausarztes

Besonders wichtig ist auch die Einbindung des Ihnen vertrauten Hausarztes während des Aufenthaltes des Bewohners in unserer Pflegeeinrichtung. Hier werden wichtige Informationen zur medizinischen Behandlung ausgetauscht, die auch nach Entlassung für die ärztliche Betreuung und den weiteren Genesungsprozess von hoher Relevanz sind.